

BM Security, Alpnach

Mitarbeiter schon mit Messer bedroht

Die Firma BM Security steht, wie der Name schon sagt, für Sicherheit. Diese zu gewährleisten fordert allerdings von Jahr zu Jahr mehr Aufwand der Mitarbeiter.

Morgen Samstag führt die Firma BM Security aus Alpnach zum 15-jährigen Jubiläum einen Tag der offenen Tür durch. Die Sicherheitsleute der BM Security GmbH geben einen Einblick in ihren nervenaufreibenden, manchmal auch gefährlichen Job. Co-Geschäftsführer Urs Fluri spricht über die Herausforderungen im Alltag eines Securitymitarbeiters.

Welche Aufgabenbereiche deckt BM Security ab?

Urs Fluri: In Obwalden, Nidwalden und Luzern haben wir einige kontinuierliche Aufträge, die wir ausführen. Dazu gehören Dorfpatrouillen an den Wochenenden, diverse Festanlässe oder beispielsweise die Fasnacht. Hinzu kommen Bewachungen, Revierdienste, Verkehrsdienste. Seit kurzem bieten wir auch Ferienhausüberwachungen an.

Wie sieht die Arbeit an Festen aus?

Fluri: Die Arbeit beginnt schon vorher. Auf einem Rundgang durchs Ge-



Martin Blättler und Tatjana Keller von der BM Security kontrollieren Besucher eines Festes am Eingang.

BILD PD

lände machen wir uns ein Bild von den Fluchtwegen und dem Feuerschutz allgemein, damit unsere Leute möglichst schnell intervenieren können. Wenn das Fest beginnt, sind wir für die Eingangskontrolle verantwortlich. Während des Festes markieren wir Präsenz und schreiten ein, wenn der Bedarf besteht. Nach dem Fest sind wir für die Räumung des Geländes zuständig

und patrouillieren jeweils bis spät in die Nacht hinein.

Sind Sie bei einem Einsatz schon in gefährliche Situationen geraten?

Fluri: Man spürt immer wieder den Widerstand gegen uns Sicherheitsleute. Das beginnt bei der verbalen Gewalt und geht bis hin zu tätlichen Angriffen. Kollegen wurden an der Fasnacht schon

mit einem Messer bedroht. Viele Leute zeigen uns gegenüber wenig Respekt und realisieren gar nicht, dass wir lediglich einen geordneten Ablauf der Veranstaltung unterstützen.

Was hat sich in den vergangenen Jahren verändert?

Fluri: Als BM Security vor fünfzehn Jahren startete, war die Hemmschwelle deutlich grösser. Die Gewalt und Sachbeschädigungen sind gleichzeitig markant angestiegen. Das hat auch damit zu tun, dass sich viele Eltern nicht mehr darüber im Klaren sind, was die Jugendlichen treiben. Früher war auch das «Party-Angebot» noch deutlich geringer – heute beginnt das Wochenende schon am Donnerstag.

Arbeiten Sie mit der Kantonspolizei zusammen?

Fluri: Selbstverständlich. Unsere Zusammenarbeit ist hervorragend. BM Security hat ausnahmslos korrekt geschulte und ausgebildete Mitarbeiter. Wir erfüllen die Auflagen schon seit Jahren. Man kann sagen, dass wir den «verlängerten Arm» der Polizei darstellen.

INTERVIEW JOËL VON MOOS
joel.vonmoos@neue-oz.ch

HINWEIS

► Tag der offenen Tür: Samstag, 5. Juni, 10 bis 17 Uhr, BM Security GmbH, Industriestrasse 6a, Alpnach. ◀